

Transkript

LEHRTHEMA

„ERZÄHLST DU NOCH ODER REDEST DU SCHON?“

VON MARTIN LIESKE

Erstellt von: www.freiredner-ausbildung.com

*Diese Unterlagen sind ausschließlich für die Kund*innen des Rednershops bestimmt. Es ist untersagt, diese Unterlagen zu kopieren, oder an Dritte weiterzugeben.*

ERZÄHLST DU NOCH ODER REDEST DU SCHON?

- Was ist der Unterschied zwischen Reden und Berichten?
- Wie werde ich von der Erzählerin zu Rednerin?

1 Einleitung

- "Hat eine schöne Erzählweise"
- Meinung: durch Metapher einfach schöne Geschichte erzählen
- Erzählen wird auch als „berichten“ bezeichnet
- Du berichtest jemandem, was in der Metapher geschieht
 - ⇒ Du erzählst schöne Kennenlerngeschichte nach
- Schön, aber nicht schön genug: auch langweilig
- Aber: keine Erzählerin, sondern eine Rednerin
 - ⇒ Unterscheid auf dem Markt
- Kommst DU um etwas zu berichten oder hast Du den Menschen etwas zu SAGEN?
- Wer redet, redet mit Gegenüber
- Wer erzählt, der ist nicht auf Blickkontakt/Reaktion der Zuhörenden angewiesen
 - ⇒ Wir reden mit Menschen, die uns gegenüber sind

- ⇒ **Wie komme ich ins Reden?**

2 Der eigene Antrieb. Heikes Rede auf dem Agenturtag

- Unterschätze Deine Rolle nicht
 - Ist es Dir wichtig, den Menschen etwas zu SAGEN?
 - Was hast Du zu sagen?
 - ⇒ **WAS HAST DU ZU SAGEN?**

- Was ist Deine Botschaft?
 - „Ich will Allen vor Augen führen, dass es eine sehr gute Idee ist, dass Ihr beide heiratet.“
 - „Ich will den Menschen vor Augen führen, was sie für ein Glück hatten, Sabine zu kennen.“
 - „Ich will den Menschen vor Augen führen, wieviel Grund sie haben, dankbar zu sein, was das für ein Ereignis ist, dass Paul auf die Welt gekommen ist.“

3 Ich schaue den Menschen in die Augen

- Kein Mensch kommt auf die Idee mit jemanden zu reden, ohne ihn dabei anzuschauen
- Du willst ja DIESEN MENSCHEN ETWAS SAGEN
- Ich schaue den an, mit dem ich rede!
 - ⇒ **Trau Dich, die Menschen direkt und intensiv anzuschauen**
 - ⇒ **Das scheue Reh bleibt also zu Hause.**

4 Direktes Loben und Ehren

- Genau hier wirst Du zum Redner:
 - wenn Du Zielperson anschaust
 - Sie lobst

⇒ Beginne mal mit den Namen: „Stefan -Pause- was ich Dir sagen wollte ist,...“
- ÜBERPRÜFE DEINE EIGENEN REDEN UND METAPHERN
 - **Wie oft sprichst Du Menschen konkret an, weil Du Ihnen etwas zu sagen hast?**
- Beginne auch Sätze mit: „Was ICH sagen wollte“/“was MIR aufgefallen ist...“

⇒ Das unterstreicht, dass DU ETWAS ZU SAGEN HAST.

5 Rhythmisches Reden

- So wichtig!
- Noch viel zu wenig
- Rede punktiert. Immer wieder.
 - ⇒ Macht großen Unterschied
 - ⇒ Unterbricht Deinen normalen Redestil

6 Gestik mit den Händen

- Bewege Deine Hand mit Deinen Worten
- Offene Hand nach vorne gerichtet
- **Wenn Dir was wichtig ist, kannst Du Hände nicht stillhalten.**

7 Halbsätze (Ellipsen) und einzelne Wörter

- Emotional enorm verstärkend:
 - „Ohne Wenn und Aber...“
 - „Nur er und seine Frau.... Beeindruckend!“
 - „Rote Rosen... jeden Freitag... 13 Stück.“

8 Pausen – Zuhörerinnen werden aktiv

- Regen zum Nachdenken an
- Erzeugen, dass man als Zuhörer aktiv wird
 - ⇒ Raus aus der Passivität - rein ins Denken
 - ⇒ Manchmal gut, wenn Pause beginnt, leicht unangenehm zu werden

9 Rhetorische Fragen

- Auch hier: die Menschen werden aktiv einbezogen
- Diesmal: aktive Aufforderung zur Handlung
- Auch mal „scharfe“ Frage stellen: „Wussten Sie das sie heute die Atmosphäre Ihrer Beziehung ändern können?“
 - ⇒ Auch PERSÖNLICHE Fragen als offene Fragen stellen
 - ⇒ Oft verbunden mit Botschaft

